

Ganglbauer, L. [1891], Die Käfer von Mitteleuropa, 1, 1892. [Sharp, 1892, p. 22 sagt von diesem Band, daß er „im November oder Dezember, 1891“ publiziert wurde.]

Ganglbauer, L., und Heyden, L. v. (1906), Über die Entomologia parisiensis von Geoffroy und Fourcroy. (Wien. Ent. Zeit. 25, p. 301-302.)

[**Geoffroy, É. L.**], Histoire abrégée des Insectes qui se trouvent aux environs de Paris; Dans laquelle ces Animaux sont rangés suivant un ordre méthodique. [1. Aufl.] 2 Bde.

* [**Geoffroy, É. L.**] (1764), Histoire abrégée des Insectes; Dans laquelle ces Animaux sont rangés suivant un ordre méthodique. [2. Aufl.] 2 Bde.

Haliday, A. H. (1851), Sendschreiben an C. A. Dohrn über die Dipteren der in London befindlichen Linnéischen Sammlung. Aus dem Englischen übersetzt von **Anna Dohrn**. (Ent. Zeit. 12, p. 131-145.)

Hepp, A. (1928), *Heliothis peltigera* Schiff. bei Frankfurt a. M. (Lep. Noctuidae) (Ent. Zeitschr. 42, p. 187.)

— (1929), *Colias edusa* Fabricius oder *Colias croceus* Fourcroy (Lep.)? (Ent. Zeitschr. 42, p. 296-298.)

Horn, W.; und Schenkling, S. (1928), Index Litteraturae Entomologicae [.] Serie I: Die Welt-Literatur über die gesamte Entomologie bis inklusive 1863, 1-2.

[**Meißner, O.** (Herausgeber)] (1928), *Cólias edusa* Fabricius (*croceus* Fourcroy). (Ent. Zeitschr. 42, p. 181-182.)

Poche, F. (1907d), Über die Kennzeichnung in ihrem Verhältnis zur Gültigkeit eines Namens. (Zool. Anz. 32, p. 99-106.)

— (1927a), Bemerkungen zu dem „Report of the British National Committee on Entomological Nomenclature“. (Ent. Anz. 7, p. 11-15, 17-22, 34-37, 45-49, 53-57, 69-73, 81-87, 93-98, 107-112, 117-122, 131-136, 149-154, 161-168.)

Sharp, D. (1892), Insecta. (Zool. Rec. 28, 1891, 1892.)

***Colias edusa* Fabricius.**

Antwort auf Dr. Poches Ausführungen.

Von **A. Hepp**, Frankfurt am Main.

„Nomenklatorisch Lied, häßlich Lied“ — könnte man analog der Politik sagen. Ich singe aber nur friedliche Strophen. Zu Dr. Poches Äußerungen ist zu bemerken:

1.) Fourcroy gesteht in Entomologia Parisiensis — Pariser Entomologie oder Verzeichnis der Insekten, die sich auf Pariser Gebiet finden, gemäß der Geoffroyschen Methode in Sektionen, Arten und Gattungen eingeteilt usw. —, daß er auf des Autors (Geoffroys) Hilfe vertrauend diesen Katalog veröffentlicht. Die Methode des berühmten Geoffroy, seine Gattungen, Arten, Beschreibungen, Ansichten gewissenhaft bewahrt . . . und (daß der Katalog) überhaupt dem berühmten Geoffroy zu verdanken sei. — Mit dürren Worten gesagt hat Fourcroy nur das drucken lassen, was ihm Geoffroy mitgeteilt hat. Die Beschreibung lautet l. c. II p. 250. 48. *P. croceus* (Le Souci). Long. 9 lig. Larg. 21 lig. — Länge 9 französische Linien, Breite 21 französische Linien (etwa 2 zu 4 cm). — Dies ist Fourcroys Anteil an der Beschreibung. — Papilio mit gelben Flügeln, schwarzem Saum, die ersten (Vfl.) mit schwarzem Fleck, die zweiten (Hfl.) mit einem gelblichen. Varietät A mit orange (safran)-farbigen Flügeln, ungeflecktem schwarzem Rand, Varietät B mit schwarzem gelbgeflecktem Rand (♂ und ♀), Varietät C mit schwefelfarbigen Flügeln, die ersten (Vfl) mit einem durch eine gelbe Binde geflecktem Rand. — Diese Diagnosen sind von Geoffroy. — Hieraus konstruiert man nun den Autor Fourcroy. —

Früher stellte man bezüglich der Kenntlichmachung einer Art — auf Fourcroy bezogen — höhere Anforderungen. In den Gesetzen der entomologischen Nomenclatur, veröffentlicht von v. Kiese Wetter, Sekretär der Entomologen-Versammlung in Dresden 1858, abgedruckt bei Dr. G. Seidlitz, Fauna Baltica, Königsberg 1891, p. XXII, heißt es im § 12: „Das betreffende

Objekt muß kenntlich gemacht, d. h. eine Diagnose, Beschreibung oder Abbildung oder das Citat einer solchen dazu gegeben sein, welche es möglich macht, jenes Objekt danach zu erkennen.“ Dr. Poches Ausführungen zu Artikel 21 der Nomenklaturregeln hinken. Fourcroy gibt, wie ausgeführt, ohne weiteres zu, daß Geoffroy der Urheber des Werkes (der Beschreibung, des Namens) ist. Fourcroys Größenangaben sind auch keine Indication. Unter Kennzeichnung versteht man nur das, was § 12 der angezogenen Gesetze und auch Artikel 21 verlangen. —

Also *croceus* Geoffroy. Geoffroy ist geächtet, sei es, daß es die Entomologia, sei es, daß es die Histoire betrifft. Sein Landsmann Bedel ist vorsichtiger als Dr. Poche. Bedel nennt Fourcroy einmal als Autor — Faure des Coléoptères du bassin de la Seine V. — Dann aber sagt er, in demselben und in anderen Werken, Geoffroy apud (bei) Fourcroy (Entomologia Parisiensis). Er lehnt also Fourcroy ebenfalls als Autor ab. Ganglbaur bemerkt dazu: Dagegen ist absolut nichts einzuwenden, nur sollte man nicht Geoffroy allein zitieren, da dieser wie Weise sagt, durch die Nomenklaturregeln moralisch totgeschlagene Autor überhaupt nur ein Werk, die bekannte Histoire abregée, herausgegeben hat. Bedel steht auch 1903 mit Ganglbaur auf einem Standpunkt. „Geoffroy hat bekanntlich die Grundsätze der binären Nomenklatur nicht befolgt und somit waren seine Gattungsnamen ungültig. Sie wurden aber von späteren Autoren verwendet und durch Einführung in die binäre Nomenclatur gültig gemacht. Sie sind daher im Sinn jener Autoren zu gebrauchen, die sie zuerst in die binäre Nomenclatur einführten. Auf diesem Standpunkt stehe ich schon längst, ebenso Bedel. (L. Ganglbauer, Systematisch-koleopterologische Studien, Münchener Koleopterologische Zeitschrift I, 1905, p. 284). Dies zur „Kenntlichmachung“ der Autorschaft Geoffroys. Also auch *croceus* Geoffroy geht nicht. — Mein Zitat aus Ganglbauer, die Käfer von Mitteleuropa, enthält allerdings zwei Korrekturfehler (richtig im Ms.). 1762, zu vergleichen drei Zeilen weiter (E. Z. 42, 1929, p. 297) und p. II stimmen. Band I dieses Werkes hat ein Vorwort, III pp., vom 14. November 1891, einen Ausgabevermerk, p. 557: Ausgegeben am 16. November 1891 und als Erscheinungsjahr 1892.

2.) Fabricius: „Mantissa Insectorum, enthaltend ihre Arten, die neuerlich entdeckten unter Beifügung der Genus-Charaktere, spezifischen Unterschiede, Verbesserungen und (neueren) Beobachtungen Tom. II p. 23. 240 *Edusa* mit gänzlich gelben Flügeln in einem Punkt und am Rand schwarz durchscheinend. Die vorderen (Flügel) mit einem schwarzen Punkt, die hinteren (mit) einem silbernen, Heimat Spanien. — Sehr verwandt mit *P. hyale* (Esp. Pap. I tab. 4 fig. 1). ♂ mit schwarzem ungeflecktem Rand, ♀ mit gelbgeflecktem.“

Croceus aufgebaut auf Ungenauigkeiten, Zweifeln und zwei Bearbeitern, von denen einer (Geoffroy) ausscheidet und der andere nicht gilt; *edusa* „kunstgerecht“ und nach den Nomenklaturregeln von einem von der Wissenschaft anerkannten Autor benannt. Wer nun *edusa* trotz Dr. Poches gegenständlicher Angaben gebraucht, befindet sich in guter Gesellschaft: Werneburg, Dr. O. Staudinger, Dr. Rebel, Dr. Spuler, alle verwenden *Colias edusa*. Sie sind sicher von denselben Erwägungen ausgegangen wie ich.

Sollte *edusa* aber trotzdem fallen, dann kann gleich ein neuer Name gesucht werden. Das überlasse ich anderen. Vor einer Neutaufe empfehle ich aber das Studium eines Vortrags von Franz Heikertinger, Wien: Vom Ziele der Nomenclatur und seiner Erreichung (Coleopterologisches Centralblatt 3, 1929, p. 162). Auch der „Wiedertäufer“ wird dann bei *Colias edusa* bleiben. —

Nachwort der Red. In nächster Nummer erscheint ein Aufsatz von Herrn O. Bang-Haas, der eine überraschende Lösung der Frage gibt! (Ob er damit durchdringt, weiß ich nicht). Meines Dafürhaltens sollte man *Colias edusa* (wie *Melolontha vulgaris* L., *Myrmeleon formicarius* L.*) zu den festen Namen rechnen, wie die „Zoologen“ beschlossen haben, die prioritätswidrigen Name wie *Cicónia alba*, *Lepus timidus* L. wegen ihres viele Jahrzehnte lange unangefochtenen allgemeinen Gebrauches trotzdem (d. h. wider das Prioritätsgesetz) beizubehalten. Dies meine eigene Ansicht. „Dixi et animam salvavi.“

Red.

*) Jetzt *M. europaeus* Mc L. 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Colias edusa Fabricius. Antwort auf Dr. Poches Ausführungen. 110-111](#)